

Berichtsbitte in der Deputation für Gesundheit Testkapazitäten und Testungen auf Covid-19 in Bremen

Montag, 12. Oktober 2020

Magnus Buhler
buhler@fdp-fraktion-hb.de

FDP-Fraktion in der
Bremischen Bürgerschaft
Sandstraße 2
28195 Bremen

Hintergrund:

In der Zeitung „Die Welt“ wird am 12.10.2020 berichtet, dass zwischen dem Kontakt mit einem Coronainfizierten und der Kontaktaufnahme durch das Gesundheitsamt Bremen bis zu 4 Wochen vergehen können. Konkret wird in dem Bericht der Fall eines Mannes aus September 2020 wiedergegeben, zu dieser Zeit waren die Fallzahlen in Bremen noch moderat.

In den vergangenen Wochen waren insbesondere vor der Coronaambulanz auf der Bürgerweide lange Schlangen zu sehen, die bis weit vor die Eingangstür reichten.

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion der FDP um einen Sachstandsbericht zu Testkapazitäten und Testungen auf Covid-19 in Bremen, wobei nachfolgende Fragen zu berücksichtigen sind:

1. Trifft es zu, dass zwischen Kontakt mit einer an Covid-19 erkrankten Person und der Kontaktaufnahme durch das zuständige Gesundheitsamt Bremen bis zu vier Wochen vergehen können?
 - a. Wie kommen die unverhältnismäßig langen Zeiträume zustande?
 - b. Was wird Seitens der Senatorin für Gesundheit dagegen unternommen?
 - c. Welche Benachrichtigungszeiträume werden angestrebt?
 - d. Wie wird der Quarantänezeitraum errechnet und wie schnell werden Termine für Tests vom Zeitraum des Anrufs gemessen, vergeben?
2. Ist der Senatorin bekannt, dass auch Einrichtungen (Pflegeheime, Schulen uvm.) klagen, dass zu viel Zeit zwischen Kontaktaufnahme, Test und anschließender Quarantänezeit vergeht?
 - a. Wenn ja, inwiefern sind welche Berichte bekannt und was wird dagegen unternommen?
 - b. Was wird getan, um die Einrichtung verstärkt zu unterstützen?
3. Problematisch bei der Kontaktnachverfolgen war zuletzt, dass viele Stellen im Gesundheitsamt unbesetzt blieben.
 - a. Wie viele Stellen waren seit dem 01.01.2020 monatlich im Gesundheitsamt offen und wie viele ausgeschrieben? *Bitte um monatliche Angabe bis Stand heute und getrennt nach Stellen insgesamt, Containment-Scouts und Arztstellen.*

- b. Wie viele dieser offenen/ausgeschriebenen Stellen wurden bis Stand 30.09.2020 jeweils monatlich besetzt? *Bitte um Angabe getrennt nach Stellen insgesamt, Containment-Scouts und Arztstellen.*
 - c. Wie viele Stellen wurden seit dem 01.01.2020 jeweils monatlich im Gesundheitsamt zusätzlich bewilligt und wie hoch ist die Zahl der offenen und die Zahl der ausgeschriebenen Stellen am 01.10.2020? *Bitte um Angabe getrennt nach Stellen insgesamt, Containment-Scouts und Arztstellen.*
- 4. Dem o.g. Pressebericht zufolge wird die Quarantäne erst im Anschluss an die Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt ausgesprochen.
 - a. Wieso wird eine Quarantäne erst nach Kontaktaufnahme durch das Gesundheitsamt ausgesprochen und nicht ab Kontakt mit der an Covid-19 infizierten Person?
 - b. Wie kann diese Problematik verändert werden, damit der Quarantänezeitraum von Einzelpersonen, aber auch Clustern in Einrichtungen (insbesondere Schulen) möglichst gering (maximal 14 Tage) gehalten wird?
- 5. Ist der Senatorin bekannt, dass es zuletzt zu sehr langen Schlangen vor der Coronaambulanz kam?
 - a. Wie soll angesichts der Herbst- und Wintermonate diese Problematik entzerrt werden?
 - b. Wie viele Test könnten mit gegebenem Personal und Material pro Tag durchgeführt werden? Wie viele Test werden aktuell pro Tag durchgeführt?
 - c. Inwiefern wird die Umsetzung neuer Testzentren oder „Drive-Thru“-Testungen wie in anderen Kommunen üblich angestrebt?
 - d. Inwiefern können Testkapazitäten in Bremen noch erhöht werden?
- 6. Zuletzt kam es in Bremen vornehmlich zu Ausbruchsgeschehen im familiären Umfeld („Community Transmission“).
 - a. Inwiefern kann das Ausbruchsgeschehen vor diesem Hintergrund noch vollkommen nachvollzogen werden?
 - b. Wie soll das Ausbruchsgeschehen eingedämmt werden, wenn die Infektionswege nur bedingt nachvollzogen werden können?